

# Kirche Bipp aktuell

Niederbipp, Walliswil-Bipp  
www.kirche-niederbipp.ch

Oktober - November 2022



## Schwach und doch stark

Die Kirchen in der Schweiz sind schwach. Die Kirchen stagnieren oder schrumpfen. Ihnen laufen die Mitglieder weg. Die, die sich auch öffentlich als Christen bezeichnen, sind zunehmend in der Minderheit. Die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens sind einer breiten Masse in unserem Land unbekannt.

Das war nicht immer so. Als der römische Kaiser Konstantin im 4. Jahrhundert mit dem Christentum sympathisierte, ebnete er damit den Weg zur Staatskirche. So blieb es dann in Europa über Jahrhunderte hinweg bis in die Neuzeit hinein: Jeder Untertan musste Christ sein, bzw. der Kirche angehören. Wer dagegen aufbegehrte musste mit gravierenden Konsequenzen rechnen, wie bei uns in der Schweiz das dunkle Kapitel der Täuferverfolgung zeigt. Oftmals wurde allerdings die Tatsache vergessen, die Martin Luther in seiner Vorrede zum Kleinen Katechismus erwähnte: «Niemand kann und solle zum Glauben gezwungen werden».

Aber die Epoche der Staatskirche ist unwiederbringlich vorbei. Das Christentum ist keine Staatsreligion mehr. Jeder kann frei wählen, welcher Religion er angehören möchte, ja ob er überhaupt einer Religion angehören möchte. Alles ist möglich!

Noch verfügt die Kirche über grosse Finanzmittel. Aber das täuscht nur über ihre Bedeutungslosigkeit in der Gesellschaft hinweg. Man kann darüber diskutieren, ob das gut ist oder nicht. Eine Kirche aber, die ihre Schwachheit nicht anerkennt, leugnet die Realität. Und damit verbaut sie sich die Möglichkeit, die anstehende Herausforderung zu meistern. Ja, kann sie die denn überhaupt meistern, wenn sie doch schwach ist?

Ja, das kann sie, weil Jesus es versprochen hat. Er liebt das Schwache und hat ihm seine Kraft versprochen.

Der Apostel Paulus schreibt davon: *Aber der Herr hat zu mir gesagt: «Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Denn meine Kraft kommt gerade in der Schwäche voll zur Geltung.» Ich will also gern stolz auf meine Schwäche sein. Dann kann sich an mir die Kraft von Christus zeigen. Deshalb freue ich mich über meine Schwäche – über Misshandlung, Not, Verfolgung und Verzweiflung. Ich erleide das alles gern wegen Christus. Denn nur wenn ich schwach bin, bin ich wirklich stark.* (2. Korinther 12,9-10).

Die ersten Christen waren eine Minderheit. Sie waren schwach. Sie hatten keine Lobby in der Politik. Aber genau in dieser Situation durchdrang der Glaube die gesamte römische Welt und ist auch nach zweitausend Jahren noch weltweit die grösste Glaubensgemeinschaft.

Schwäche muss nicht Untergang bedeuten! Schwäche kann verheissungsvoll sein. Jesus selbst gibt seiner Kirche die Kraft, um seine Botschaft weiterzutragen. Wenn die Kirche überleben will muss sie zu ihrer Kraftquelle zurückkehren, zu Jesus Christus und seiner Botschaft: *Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.* (Markus 1,15). Diese Botschaft soll uns als Kirche inspirieren; diese Botschaft sollen wir in das tägliche Leben hinein buchstabieren. Wenn wir uns als Kirche zu Jesus und seiner Botschaft halten, bekommen wir neue Kraft – nicht aus uns selbst, sondern von unserem Herrn Jesus Christus und unsere Schwäche wird sich als Stärke erweisen.

Andreas Schmid

reformierte  
kirche niederbipp

## Aus dem Kirchgemeinderat

- Der Deutschkurs für Flüchtlinge konnte mit 13 Teilnehmern gestartet werden. Da die Sprache ein zentrales Element für die Integration ist, freut uns das Interesse sehr!
- Ende September gaben wir der politischen Gemeinde Niederbipp alle ausgeliehenen Bühnenelemente zurück. Der Kirchgemeinderat dankt der Gemeinde, dass wir die Bühnenelemente so unkompliziert ausleihen durften!
- Es freut den Kirchgemeinderat, dass wir ein 5-jähriges Jubiläum zu feiern haben: Am 1. August 2017 zügelte Matthias Arn nach Niederbipp und startete seine Arbeit als Jugendarbeiter. Sein Pensum umfasst 60% Jugendarbeit und 20% Information, Kommunikation und Freiwillige. Wir danken ihm sehr für seine grosse Arbeit!
- Die Stelle des Regionalpfarrers konnte mit Manuel Perucchi wieder neu besetzt werden. In stürmischen Zeiten ist das die erste Anlaufstelle.
- Ende Oktober geht die Stellvertretungszeit von Daniel Ritter zu Ende. Sein letzter Gottesdienst findet am Sonntag, 30. Oktober statt, in dem wir ihn auch verabschieden. Der Kirchgemeinderat freute sich sehr, als Daniel Ritter anfangs Jahr zusagte, die vakante Pfarrstelle von August bis Oktober als Stellvertreter zu besetzen. Alte Erinnerungen und Kontakte konnten aufgefrischt werden und er hatte für viele Leute ein offenes Ohr. Danke Daniel für deinen Einsatz und deine Unterstützung!
- Leider bekommt auch Niederbipp den Pfarrmangel zu spüren. Trotz mehrfacher Ausschreibung haben wir die passende Person noch nicht gefunden, deshalb beschloss der KGR, ab dem 1. November einen Verweser anzustellen. Dies gibt uns Zeit.  
*Woher kommt das Wort Verweser?*  
Der Begriff Verweser kommt von *althochdeutsch* «*firwesan*» und bedeutet: Jemandes Stelle vertreten. Verweser wurden in der Geschichte als Regenten, die das Amt eines monarchischen Staatsoberhauptes provisorisch ausfüllten, eingesetzt.  
In Andreas Gygli haben wir einen pensionierten Pfarrer gefunden, der sich freut, eine längere Verweserschaft in Niederbipp anzunehmen. Er stellt sich gleich selbst vor.

## Energie / Geld sparen

Auch das Team und der Kirchgemeinderat haben sich Gedanken zur Energie gemacht. Als Sofortmassnahme wurde die Beleuchtung der Kirche durch das Ausschalten zweier Scheinwerfer der Stromverbrauch um die Hälfte reduziert. Am meisten Energie braucht die elektrische Heizung der Kirche. Diese wird konstant auf 8 Grad geheizt, damit Gebäude und Orgel keinen Schaden erleiden. Für Anlässe wird sie dann auf bis zu 18 Grad geheizt. Für die Adventskirche wird dies nun nicht mehr so sein. Wir gehen davon aus, dass die Besucher ja bereits dem Wetter entsprechend warm angezogen erscheinen. Daher verzichten wir auf das tägliche aufheizen der Kirche in der Adventszeit. Vielen Dank für das Verständnis.

## Vorstellung Res Gygli

Geboren am 12. Januar 1954, bin ich in Eriswil BE, im Unterenmental aufgewachsen. Nach Schulabschluss habe ich eine Lehre als Chemielaborant in Basel gemacht und habe nach einigen Berufsjahren eine Handelsschule in Bern besucht und auch erfolgreich abgeschlossen. Tätigkeiten in den Büro- und Verwaltungsabteilungen in verschiedenen Industrie- und Handelsbetrieben im Oberaargau sowie schliesslich als Sekretär im Bundesamt für Sozialversicherung haben meinen beruflichen und persönlichen Horizont erweitert. Ein Aufenthalt in einem israelischen Kibbuz, das neu erwachte Interesse an Glaubensfragen, an Kirche und Theologie, sowie das aktive Mitwirken in der Kirchgemeinde Madiswil haben mich motiviert, ab 1984 die Matura nachzuholen und im Anschluss an das Studium der Evangelisch-reformierten Theologie an den Universitäten Bern und Zürich den Pfarrberuf zu ergreifen. Zwischenzeitlich war ich Vater der vier Töchter Annette, Magdalena, Tabea und Rebecca geworden. Die erste Stelle nach dem Studium trat ich 1993 in der Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen SO an. Nachdem meine erste Ehe leider gescheitert war, verdiente ich meinen Lebensunterhalt während rund eines Jahres mit journalistischen Tätigkeiten. In jener Zeit lernte ich Caroline kennen, welche zu meiner Lebensgefährtin und zweiten Ehefrau wurde. Mit ihr zusammen zog ich 1997 ins schöne Bündnerland und war dort während eines guten Jahrzehnts als Pfarrer tätig für die beiden Pastoralengemeinden Valendas und Versam. Schlussendlich zog es uns beide aber doch wiederum in Richtung Unterland, in die Nähe unserer Verwandten und alten Freundschaften. Im zürcherischen Elsau, bei Winterthur gelegen, war ich ab 2007 bis zu meiner Pensionierung wiederum vollzeitlich als Pfarrer angestellt.

Caroline und ich hatten noch ziemlich viel vor „für's Alter“. Deshalb liess ich mich auch etwas früher, mit 63 Jahren pensionieren. Doch, wie es gehen kann im Leben: man macht so seine Pläne – und dann führt eine höhere Macht einen auf Wege, die man gewiss nicht gesucht hat. Wenige Monate nach unserem Wohnungsumzug von Elsau nach Gutenberg wurde bei meiner lieben Caro ein Lungenkarzinom entdeckt. Am 29. August 2017 ist meine grosse Liebe von mir gegangen und wartet nun im Frieden bei Gott auf mich. – Nach einer langen Trauer- und Krisenzeit geht es mir seit rund zwei Jahren zum Glück wieder besser. So blicke ich nun mit frischem Lebensmut vorwärts und freue mich auf meine Zusammenarbeit mit den vielen tollen, engagierten Menschen in Eurem Niederbipper Kirchgemeinde-Team. Und ganz besonders freue ich mich natürlich auf interessante Begegnungen und viele gute Gespräche bei allerlei Gelegenheiten – sei es im Zusammenhang mit Gottesdiensten, bei sonstigen Gemeindegemeinschaften, in der Seelsorge – oder „einfach so“!

Pfarrer Res Gygli, Langenthal

Die Einsetzung findet am 30. Oktober statt.  
Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.



# Jodlermesse in Niederbipp

**Sonntag, 23. Oktober, 10 Uhr, Kirche Niederbipp**

Am 23. Oktober wird der Jodlerklub «Aaregruess» aus Bannwil unter der Leitung von Remo Stadelmann zu Gast im Gottesdienst sein.



In der Kirche Niederbipp werden dann die Melodien der Jodlermesse von Jost Marty erklingen. Die Idee des Komponisten war es, den Jodel zur Ehre Gottes in den Kirchenraum zu tragen. Die Sängerinnen und Sänger des Jodlerklubs «Aaregruess» verstehen es, diese Idee auf grossartige Weise umzusetzen. Nicht nur die Freunde der Jodelmusik werden daran ihre Freude haben. Statt einer Predigt wird Pfr. Andreas Schmid jeweils einen kurzen Gedanken zu den verschiedenen Liedern weitergeben. Freuen Sie sich auf dieses besondere Ereignis!

## Reformationsgottesdienst

**mit der Kirchgemeinde Wangen**

**Sonntag, 6. November, 10 Uhr**

Am Sonntag, 6. November feiern wir den Reformationssonntag gemeinsam mit der Kirchgemeinde Wangen. Dieser Gottesdienst mit Abendmahl findet dieses Jahr in der Kirche Niederbipp statt und wird gemeinsam gestaltet von Pfrn. Pamela Wyss und Pfr. Andreas Schmid. Musikalisch wird die Trachtengruppe Niederbipp unter der Leitung von Annerös Brand dem Gottesdienst eine volkstümliche Note geben.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Mittagessen auf Kollektenbasis im Räberhus.

## Kinderkonzert mit Christof Fankhauser

**Sonntag, 13. November, 16.00 Uhr**

**Schulhaus Doktorsträssli (Schlechtwetter: ref. Kirche, wird auf der Website bekanntgegeben)**

Wir freuen uns auf einen lässigen Nami mit euch zusammen! In gemütlicher Runde ums warme Feuer, mit Liedern zum Hören und Mitsingen, Mitspielen, Mit ... Stopp! Alles verraten wir nicht schon vorher!

Zieht euch warm an, sodass ihr etwa eine Stunde draussen sein könnt.

Eintritt frei mit freiwilliger Kollekte (auch per Twint möglich)



## Freiwilligen-Forum

**Samstag, 12. November**

Nach dem Freiwilligen-Forum im Frühling freuen wir uns auf das Treffen Mitte November. Dafür haben wir einen speziellen Referenten eingeladen: René Meier (siehe unten). Er wird uns in sein «EIGER-Modell für Kommunikation» einführen.

Daneben geplante Themen: Austausch unter den Freiwilligen und Angestellten, Wir als Teil eines Grösseren, Lernen aus dem Lockdown, Informationen aus dem Angestellten-Team.

Datum Samstag, 12. November 2022

Zeit 9 – 11.30 Uhr, Kaffee und Zopf ab 8.45 Uhr

Ort Kirche Niederbipp

Wer Es sind ALLE Freiwilligen eingeladen.

Nach Möglichkeit sollte pro Gruppe mindestens ein Freiwilliger die Anliegen und Themen der Gruppe vertreten.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht Pflicht. Sie hilft uns in der Planung: Matthias Arn, 079 400 14 26, matthias.arn@kirche-niederbipp

**René Meier**

René Meier (1957) moderierte im Schweizer Fernsehen während 11 Jahren die Talk-Sendung „Fenster zum Sonntag“. Im Rahmen seiner Firma redens-art hält er Seminare und Referate. Er schult und berät Unternehmen, soziale Institutionen und Kirchen in Kommunikation und sozialer Kompetenz. Er ist Autor des Buches «Kompass für schwierige Gespräche» (2018). René Meier arbeitet in einer Teilzeitstelle als Pfarrer. Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Seine Hobbys sind lesen, reisen und bewegen in der Natur. Das „EIGER-Modell für Kommunikation“ zeigt in fünf einfachen Schritten, wie schwierige Gespräche gelingen können. Im Zentrum steht die wichtigste Person: SIE.



# Schenken Sie Weihnachtsfreude!

Auch dieses Jahr bringt die Aktion Weihnachtspäckli Hoffnung nach Osteuropa. Helfen Sie mit! Die Nahrungsmittel, Hygieneprodukte, Süssigkeiten, Schreibwaren und Spielsachen lösen Staunen, grosse Freude und Dankbarkeit aus.

**Montag, 14. November - Samstag, 19. November**

## Zwei Sammelorte:

- **Bösiger Hofladen**
- **Kirchgemeindehaus**

Für die Päckli benötigen wir die folgenden Artikel. Sie können diese irgendwo kaufen und an eine der Sammelstellen bringen.



## Lebensmittel

- 1 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Zucker
- 1 kg Teigwaren
- Schokolade
- Biskuits
- Kaffee (gemahlen od. instant)
- Tee
- Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)

## Hygieneartikel

- Zahnpasta
- Zahnbürste
- Seife
- Shampoo

## Weitere Artikel

- Notizhefte oder -blöcke
- Kugelschreiber
- Bleistift & Gummi
- Mal- oder Filzstifte
- Spielzeuge (z.B. Puzzle, Stofftier, Spielauto, ...)
- Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

# Hilfe für Ukraine

Wie bisher geht ein grosser Teil der Päckli der Weihnachtsaktion in die Ukraine und die umliegenden Länder. Durch Ihre Unterstützung der Aktion Weihnachtspäckli können Sie Menschen in aktueller Not etwas praktische und emotionale Hilfe geben. Die Menschen im Krieg brauchen unser Engagement.



# Bericht KUW 5 Lager

## vom 14. bis 17. September auf dem Scheltenpass

Dieses Jahr verschlug es die 5.-KlässlerInnen der KUW ins ungenutzte Schulhaus auf dem Scheltenpass. Dieses bot genügend Raum für die 17-köpfige Klasse und die 7 Leitenden. Auch dieses Mal stand die Bibel als Schatz im Zentrum des dreitägigen Lagers, den es zu erforschen galt! Die Kids wurden in Forscherteams eingeteilt und hatten zunächst die Aufgabe, die 66 einzelnen Bücher der Bibel nach Kategorien zu ordnen. Kein leichtes Unterfangen, wenn man die Bibel noch nicht so gut kennt! Die Forscherteams schlugen sich aber tapfer. In den folgenden Tagen lernten die Kids, wie man eine Bibelstelle findet, sie erfuhren, wie die Bibel entstanden ist und wie die vielen Geschichten darin bis heute überliefert wurden. Ausserdem setzte sich die Klasse auch mit den biblischen «Ursprachen» - Griechisch und Hebräisch - sowie mit dem Wahrheitsgehalt der Bibel auseinander. Als kreative Vertiefung des Gelernten gestaltete jedes Kind seinen persönlichen Bibelumschlag für die eigene Bibel. Während des ganzen Lagers konnten die Teams sogenannte Forscherpunkte (Schleckzeug) sammeln, indem sie ihre Ämtli gut erledigten, bei Spiel und Sport Einsatz zeigten - wobei auch der Sprung in den hauseigenen Pool nicht zu kurz kam - und indem sie die Nachtruhe einhielten ;-).

Zum Abschluss des Lagers grillierten wir draussen Hamburger, die Kids durften ihre Forscherpunkte untereinander aufteilen und jedes erhielt sein Forscherdiplom. Wir durften ein paar schöne Tage mit diesen tollen Kids erleben und hoffen, dass sie ihre Bibel auch zuhause weiter erforschen.



# GESUCHT: Freiwillige Mitarbeiter

## Kirchenkaffee

Schätzen Sie Gemeinschaft, gemütliches Beisammensein, Austausch usw.? Möchte Sie gerne einen Beitrag leisten, um solches zu ermöglichen? Wir suchen regelmässig freiwillige Mitarbeitende, welche sich gerne zum Wohle der Gemeinschaft engagieren. Sei dies in der Unterstützung beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, bei geselligen Anlässen usw.

Thomas Liechti steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung, 032 633 16 19, thomas.liechti@ggs.ch

## Technik Livestream

Jeden Sonntag engagieren sich technisch Interessierte für den Livestream. Vorkenntnisse sind keine grösseren nötig. Wir lernen jeden und jede gerne an.

Matthias Arn, 079 400 14 26, matthias.arn@kirche-niederbipp.ch

# Bipper-Turm

## Rückblick Ausstellung

Vom 20. August bis 4. September veranstaltete die Kirchgemeinde im Räberstöckli die Ausstellung «Türme» zum 500-jährigen Jubiläum des reformierten Kirchturms.

Die Vielfalt von über dreissig verschiedenen Türmen gab Anlass zu vielen guten Gesprächen. So waren z.B. verschiedene Kirchtürme zu sehen (von Niederbipp bis Paris). Aber auch Türme mit unterschiedlichsten Funktionen: Wasser-Turm, Leucht-Turm, Schlauch-Turm, Lift-Turm, Aussichts-Turm.

Speziell waren die Möglichkeiten selbst Türme zu gestalten. So entstanden unter anderem 80 persönliche Karten welche dann den Bipper-Turm entstehen liessen.



## Taufen / Segnungen

Am 4.9.22: Lino Wagner, Sohn von Fabienne Jäissli & Tobias Wagner, Oberbipp.

*Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden. (Apg 18,9b-10a)*

Am 11.9.22: Eleyna Tobler, Tochter von Fabienne & Patrick Tobler, Niederbipp.

*Da werden Hände sein, die dich tragen und Arme, in denen du sicher bist und Menschen, die dir ohne Fragen zeigen, dass du willkommen bist.*

Am 18.9.22: Mathilda Brügger, Tochter von Emma Louise & Christoph Brügger, Niederbipp

*Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben stehen. (Lk 10,20)*

Am 18.9.22: Nico Gander, Nila Gander, Elin Gander, Sohn und Töchter von Martina & Andreas Gander, Niederbipp.

*Mit Hoheit und Ehre hast du ihn gekrönt. (Ps 8,6)*

## Abdankungen Juli - September

Am 21.7.22: Emma Schönmann (gest. 12.7.22), Niederbipp.

*Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringst um alle, die dir die Treue brechen. Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte / und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun. (Psalm 73,23-28)*

Am 11.8.22: Rosmarie Hänni (gest. 19.7.22), Niederbipp.

*ICH BIN DA - das ist mein Name. Und du sollst ihnen sagen: ICH BIN DA schickt mich. (Ex 3,14)*

Am 5.9.22: Walter Röthlisberger (gest. 26.8.22), Niederbipp.  
*Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. (Off. 21,4)*

## Kollekten August / September 2022

14. August	ELIM Mutter- Kind- Haus: 92.70
21. August	SOLA Jungchar Bipp / Wangen: 693.75
28. August	Synodalratskollekte Bibelsonntag: 202.40
4. September	Berner Schuldenberatung: 106.50
11. September	Heilsarmespital Kongo-Kinshasa: 91.05
18. September	Synodalratskollekte Betttag: 70.00
25. September	Mission am Nil: 154.20

### Adresse

Reformierte Kirchgemeinde, Kirchgasse 13, 4704 Niederbipp

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo – Mi: 7.00 – 12.00 / 13.00 – 15.45 Uhr

### Telefon

Pfarramt Pikett (Beerdigungen und Notfälle)	032 633 10 60
Pfarrer Andreas Schmid	032 633 22 28
Pfarrer Daniel Ritter (Stellvertreter)	032 633 10 60
Jugend / KUW 6-9: Matthias Arn	079 400 14 26
Kinder / KUW 2-5: Stephanie Spahr	079 375 75 71
Sigristin Victoria Spurgeon	076 761 93 35
Sekretariat: Alessandra De Santis	032 530 06 31

ende

















## Lektorinnen und Lektoren

Lesen Sie gerne? Lesen Sie gerne laut vor? Unsere Gottesdienste leben davon, dass sich verschiedene Personen aus der Gemeinde einbringen. Eine wichtige Möglichkeit in der Liturgie sind die Gottesdiensteröffnung, das gemeinsame Psalmgebet und die Schriftlesung des Predigttextes. Wir freuen uns, wenn Sie unser Lektorenteam noch vielfältiger machen. Gerne organisieren wir auf Wunsch eine entsprechende Schulung.

Bei Interesse melden sie sich gerne direkt bei Andreas Schmid.

# Agenda Oktober - November 2022

## Gottesdienste

23. Oktober	10 Uhr	Volkstümlicher Gottesdienst mit Jodlermesse Jodlerklub Aaregrues Bannwil	Andreas Schmid	  
30. Oktober	10 Uhr	Klassischer Gottesdienst Verabschiedung von Daniel Ritter Einsetzung Res Gygli	Daniel Ritter	  
6. November	10 Uhr	Volkstümlicher Reformationssonntag in Niederbipp mit der Kirchgemeinde Wangen, Abendmahl Trachtengruppe, Zmittag	Pamela Wyss Andreas Schmid	  
13. November	10 Uhr	Generationengottesdienst mit KUW4: Abendmahl	Andreas Schmid Stephanie Spahr	 
20. November	10 Uhr	Klassischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Frauenchor Oensingen	Andreas Schmid	  
	18 Uhr	Boost - Regionaler Jugendgottesdienst im EGW Wangen		
27. November	10 Uhr	Generationengottesdienst zum 1. Advent Adventskirche Szene 1	Res Gygli	 

## Gottesdienste Alterszentren

Do	20. Oktober	10.00 Uhr	Alterszentrum Jurablick	Andreas Schmid
Do	3. November	10.00 Uhr	Alterszentrum Jurablick	Josef Wiedemeier
Do	10. November	10.00 Uhr	Dahlia Niederbipp	Josef Wiedemeier
Do	17. November	10.00 Uhr	Alterszentrum Jurablick	Res Gygli
Fr	25. November	16.00 Uhr	Am Steg, Walliswil	Andreas Schmid

## Agenda

Gebet im Pfarrhaus: jeweils 19.15 Uhr 19. + 26. Oktober / 2. + 9. + 16. + 23. November


Do	20. Oktober	12.00 Uhr	Seniorenessen Niederbipp, Restaurant Bären
Fr	21. Oktober	19.00 Uhr	Chili
Sa	22. Oktober	14.00 Uhr	Jungschar
	22./23. Oktober		Boost-Weekend
Do	10. November	14.00 Uhr	Alleinstehenden-Treff: Kontakt Vreni Arn (032 633 13 81)
Sa	12. November	9.00 Uhr	Freiwilligen Forum
		14.00 Uhr	Jungschar
So	13. November	16.30 Uhr	Konzert mit Christoph Fankhauser (Schulhausplatz Primarschule)
	14. - 19. November		Päckliaktion (Sammelstelle bei Bösiger Hofladen)
Do	17. November	12.00 Uhr	Seniorenessen Niederbipp, Restaurant Bären
Sa	26. November	14.00 Uhr	Jungschar


## KUW

### KUW 5


Fr	21. Okt	13.30	Fr	11. Nov	13.30	Fr	2. Dez	13.30
Fr	28. Okt	13.30	So	13. Nov	9.30	Gottesdienst		
Fr	4. Nov	13.30	Fr	25. Nov	13.30			

## Kinderprogramm am Sonntag

 **Hüeti:** unbetreute Hüetiecke Kirchgemeindehaus mit Live-Übertragung.

 **ChinderChile:** 4 - 9 Jahre  
Beginn direkt im Kirchgemeindehaus.

## Livestream

 **Livestream:** Unsere Gottesdienste übertragen wir jeweils Live auf Youtube. Link auf der Homepage.